

Hessische Lokalsorte **2022**

Friedberger Bohnapfel



20 Jahre
Aktion
Hessische Lokalsorte
des Jahres



Pomologen-Verein e.V.
Landesgruppe Hessen

Herkunft und Verbreitung

Die Herkunft des Friedberger Bohnapfels alias „Winterprinzenapfel“ ist nicht bekannt. Die Sorte wurde erstmals 1908 vom damaligen Dt. Pomologenverein für das Großherzogtum Hessen genannt. Die in dieser Zeit entstandenen Obstsortimente für die Provinzen Oberhessen (1911) und Starkenburg (1915) führten den Friedberger Bohnapfel ebenfalls. Hier wird der Apfel als Lokal- und Wirtschaftssorte für die Bezirke Friedberg und Groß-Gerau (südlicher und nördlicher Teil) empfohlen. Die Sorte ist allerdings nicht gleichzusetzen mit dem in Norddeutschland beheimateten Winterprinzenapfel, der 1889 durch Theodor Engelbrecht beschrieben wurde. Demnach erweist sich die von Gustav Schaal (1930-33) und nachfolgenden Autoren verwendete Bezeichnung „Winterprinzenapfel“ für den Friedberger Bohnapfel als falsch bzw. als ein Synonym.



Friedberger Bohnapfel, abgebildet unter dem Namen Winter-Prinzenapfel (Schaal, 1930-1933)

Nachdem die Sorte Anfang des 20. Jh. verstärkt als „Massträger für Mostzwecke“ empfohlen wurde, hat sie sich unter ihrem Namen Friedberger Bohnapfel in Mittel- und Südhessen, besonders in der Wetterau, dem Taunus und dem nördlichen Odenwald verbreitet. Darüber hinaus kommt der robuste Apfel unter dem Synonym Winterprinzenapfel in ganz Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vor.

Fruchtbeschreibung

Form und Größe

Form meist hochgebaut oder fassförmig, im Querschnitt durch schwache breite Kanten unregelmäßig, teils ungleichhälftig, Frucht mittelgroß bis groß.

Schale

Glatt und trocken, Grundfarbe vollreif gelbgrün, zur Hälfte dunkelrot gestreift bis verwaschen gefärbt, baumreif mit silbriger Strichelung (Bereifung), Schalenpunkte in Deckfarbe hell, Schale etwas druckempfindlich.

Kelchseite

Kelchgrube flach bis leicht eingesenkt, mit feinen Falten und schwachen Rippen versehen, Kelch mittelgroß, geschlossen, Kelchblätter mittellang, zusammengedrängt und aufgestellt, am Grunde sich berührend.

Stielseite

Stielgrube tief und eng, nicht rund, meist durch zwei bis drei Wülste zusammengedrückt, grünbleibend, selten berostet, Stiel lang, holzig dünn.

Kernhaus

Kelchhöhle kegel- bis trichterförmig, Kernhaus mittig, Achsenhöhle geschlossen, Gefäßbündel schwach ausgeprägt, Kernhauswände typisch schmal bogenförmig und leicht gerissen, Kerne länglich, kurz gespitzt, teils auch taub (unvollkommen), hell kastanienbraun.



Fruchtfleisch

Fleischfarbe grün bis gelblich-weiß, mittelfest, feinzellig, nur anfangs saftig, säuerlich betont, ohne besonderes Aroma.

Verwechslersorten

Rheinische Schafsnase, Rheinischer Bohnapfel

Baumbeschreibung

Standort und Anfälligkeit

Der Friedberger Bohnapfel ist allgemein sehr anspruchslos an Boden und Lage. Auch sonst ist die Sorte sehr vital und widerstandsfähig. Schorrfest, bei großen Früchten leichte Neigung für Stippe.



Wuchs und Pflege

Der Wuchs ist stark bis sehr stark. Der Baum bildet hochkugelige, ausladende und große Kronen. Die Äste sind gut verzweigt und gehen weit hinaus. Das Laub ist groß und gesund. Für große Baumformen und den extensiven Streuobstanbau bestens geeignet und sehr empfehlenswert.

Ertrag und Verwendung

Früher schon als „Massenträger für Mostzwecke“ empfohlen. Der Ertrag ist sehr hoch, alte Bäume können 20 bis 40 Zentner alle zwei Jahre tragen (Alternanz). Reiner Wirtschafts- und Kelterapfel mit guter Saftausbeute und hohem Polyphenolgehalt (ca. 2000 mg/kg).

Reife

Die Baumreife (Pflückreife) liegt zwischen Anfang und Mitte Oktober. Genussreif wird der Apfel zwischen November und Januar, wobei er dann nicht mehr besonders schmeckt (kein Tafelapfel).

Bemerkung

Eine der vitalsten und wüchsigsten Streuobstsorten für die Saft- und Apfelweinherstellung.

Literatur und Quellen

- Deutscher Pomologenverein (Hrsg.): Äpfel- und Birnensorten – welche im Normalsortiment des DPV nicht aufgenommen, aber in den Anbausortimenten einzelner Landesobstbaubezirke enthalten sind, Eisenach 1908 (Nennung für das Großherzogtum Hessen, Nr. 40)
- Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen (Hrsg.): Obstsortiment für die Provinz Oberhessen, Darmstadt 1911, S. 21 (Kreis Friedberg)
- Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen (Hrsg.): Obstsortiment für die Provinz Starkenburg, Darmstadt 1915, S. 27/28 (Kreis Groß-Gerau)
- SCHAAL, G.: Die wertvollsten Apfel- und Birnensorten, Band I, Stuttgart 1930-33, S. 129/130 (Winter-Prinzenapfel)
- HARTMANN, W.: Alte Obstsorten, 6. erweiterte Auflage, Stuttgart 2019, S. 188
- KAHL, S./SCHEIBEL, R.: Erhaltenswerte Obstsorten für Hessen, 5. erweiterte Auflage, Aßlar 2019, S. 9



Stiel-, Seiten- und Kelchansicht des Friedberger Bohnapfels

20 Jahre Aktion ...

Der Erhalt alter Obstsorten ist das zentrale Ziel des Pomologen-Vereins e.V., wozu die Landesgruppe Hessen die Aktion „Hessische Lokalsorte des Jahres“ ins Leben gerufen hat. Am Beispiel Apfel werden seit nunmehr zwanzig Jahren entsprechende Aktivitäten durchgeführt:

- Aufspüren von verschollenen Lokalsorten
- Pflanzungen und Pflegemaßnahmen an Altbäumen
- Anfertigen pomologischer Beschreibungen
- Schnitt von Edelreisern und Abgabe an Baumschulen
- Edelreisertausch bei der „Reiserbörse“ des Vereins



Durch das Pflanzen der Jahressorten ist deren Erhalt für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Einige sehr seltene Apfelsorten konnten durch die Aktion vor dem Aussterben bewahrt werden. Auch in zahlreichen Sortensammlungen und Erhaltungsprojekten in ganz Hessen und darüber hinaus wurden die hessischen Regional- und Lokalsorten aufgenommen. Teilweise werden sie sogar wissenschaftlich untersucht und bei der Züchtung neuer Apfelsorten eingebracht.

Kooperationen

Die Landesgruppe Hessen arbeitet in ihrer Erhaltungsarbeit landesweit mit zahlreichen Kooperationspartnern und Unterstützern der Aktion zusammen – zum Beispiel mit Baumschulen, Natur- und Umweltschutz-

... Hessische Lokalsorte des Jahres



Organisationen, Streuobstinitiativen, Obst- und Gartenbauvereinen, Kommunen, Keltereien und anderen Obstverarbeitungsbetrieben.

Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Auf zahlreichen **Veranstaltungen** wie Apfeltagen, Kelterfesten, Sortenausstellungen und Exkursionen werden die hessischen Sorten der Öffentlichkeit präsentiert und bekannt gemacht. Zu jeder Lokalsorte des Jahres erscheint ein **Faltblatt** mit einer ausführlichen Sortenbeschreibung. Die **Broschüre** „Erhaltenswerte Obstsorten für Hessen“ enthält Porträts aller bisherigen Jahressorten, nennt weitere Regionalsorten und enthält viele hilfreiche Informationen zur Erhaltung alter Obstsorten und deren Kultivierung. Natürlich werden typisch hessische Sorten auch auf den **Postern** der Landesgruppe berücksichtigt.

Fruchtmodelle

Die Firma Marcus Sommer SOMSO Modelle GmbH in 96450 Coburg stellt in filigraner Handarbeit naturgetreue



Fruchtmodelle her. Das Sortiment umfasst über 100 Sorten und darunter befinden sich auch die hessischen Lokalsorten des Jahres.

SOMSO-Fruchtmodell
Friedberger Bohnapfel, Nr. 03/170

Jahressorten 2003 – 2022 ...

2003 Heuchelheimer Schneepfel

Raum Gießen, inzwischen überregional
Tafel, Most, Backen, Obstsalat



2004 Körler Edelapfel

Raum Melsungen, meist Nordhessen
Tafel, Wirtschaft



2005 Ditzels Rosenapfel

Raum Büdingen, in der Wetterau
Wirtschaft, Most



2006 Gacksapfel

Raum Wetzlar, an Lahn und Dill
Tafel, Wirtschaft, Most



2007 Kloppenheimer Streifling

Raum Wiesbaden, vereinzelt darüber hinaus
Tafel, Wirtschaft



2008 Ausbacher Roter

Gemeinde Hohenroda, in der Rhön
Wirtschaft, Most



2009 Dorheimer Streifling

Raum Friedberg, sehr lokal
Tafel, Wirtschaft



2010 Gestreifter Matapfel

Rhein-Main-Gebiet, Südhessen
Wirtschaft, Most



2011 Metzrenette

Raum Wabern, Nordhessen
Tafel, Wirtschaft



2012 Spitzrabau

Kreis Bergstraße, mittl. Lagen d. Odenwaldes
Wirtschaft, Backen, Most



... Verbreitung und Verwendung

2013 Siebenschläfer

Raum Wetzlar, an Lahn und Dill
Tafel, Wirtschaft



2014 Vaterapfel

Südwestlich von Kassel, Nordhessen
Wirtschaft, (Tafel)



2015 Anhalter

Raum Frankfurt, Taunus, Mittel-/Südhessen
Wirtschaft, Most, (Tafel)



2016 Weilburger

Raum Limburg-Weilburg, Einzelvorkommen
Tafel, Wirtschaft (Dämpfen)



2017 Hartapfel

Raum Wetzlar, an Lahn und Dill
Wirtschaft, Most, Backen, Kompott



2018 Ruhm aus Kelsterbach

Überregional, Südhessen, ganz Deutschland
Tafel, Wirtschaft, Most



2019 Kalbfleischapfel

Raum Dieburg, Offenbach, Einzelvorkommen
Tafel, Wirtschaft



2020 Lippoldsberger Tiefenblüte

Nordhessen, Südniedersachsen
Tafel, Wirtschaft, Saft



2021 Hofheimer Glanzrenette

Einzelvorkommen in Hofheim a. Taunus
Tafel, Wirtschaft



2022 Friedberger Bohnapfel

Überregional, ganz Süddeutschland
Most, Wirtschaft



Baumschulen

Um eine Wiederansiedlung und langfristige Verbreitung der Sorten zu gewährleisten, müssen oft erst mühevoll Reiser geschnitten und in die Vermehrung gegeben werden. In diesem Zusammenhang wird die Aktion von verschiedenen Baumschulen in Hessen unterstützt, die sich auf die Anzucht von Obstbäumen spezialisiert haben.

Die Hessische Lokalsorte 2022 'Friedberger Bohnapfel' ist in den folgenden Baumschulen zu beziehen:

Baumschule Rinn
Heuchelheimer Str. 129
35398 Gießen
Tel. 0641-62850
www.rinnbaumschule.de



Köhler Pflanzen GmbH
Hammersbacher Str. 26
63486 Bruchköbel
Tel. 06181-71603
www.baumschule-koehler.de



Weitere Baumschulen, in denen die bisherigen Hessischen Lokalsorten des Jahres und andere alte Sorten erhältlich sind:

Baumschule Fricke	34393 Grebenstein
Baumschule Spiess	34399 Wesertal
Bio-Baumschule Pflanzlust	34466 Wolfhagen
Baumschule Leinweber	36148 Kalbach
Linsengerichter Baumschule	63589 Linsengericht
Baumschule Heinrich	65474 Bischofsheim
Müller Lebensraum Garten	69256 Mauer

Unterstützer der Kampagne 2022

NABU-Gruppe
Friedberg e.V.
61169 Friedberg
www.nabu-friedberg.de



NABU-Gruppe
Ober-Mörlen e.V.
61239 Ober-Mörlen
www.nabu-ober-moerlen.de



NABU-Gruppe
Bad Nauheim e.V.
61231 Bad Nauheim
www.nabu-bad-nauheim.de



BUND e.V.
Kreisverband Wetterau
61184 Karben
www.bund-wetterau.de



Arbeitskreis Naturschutz
Langenhain-Ziegenberg e.V.
61239 Ober-Mörlen
www.arbeitskreis-naturschutz.org



Kelterei Müller
GmbH & Co KG
35510 Butzbach-Ostheim
www.kelterei-mueller.de



Rote Pumpe
Ulli & Philipp Schwabe GbR
61231 Bad Nauheim
www.rote-pumpe.de



Wetterauer Obstbaumschnittschule
Mirko Franz
35510 Butzbach
www.mirkofranz.de/
obstbaumschnittschule



Regionale Obstsorten erhalten

Wer kennt sie noch? Beerbacher Taffetapfel, Himbacher Grüner oder Roter Metternich sind alte hessische Apfelsorten, die nur selten und regional auf unseren heimischen Streuobstwiesen vorkommen. Diese Landsorten sind meist sehr robust und widerstandsfähig. Sie werden von der Bevölkerung aufgrund ihrer Regionalität und ihrer typischen Eigenschaften in Bezug auf Geschmack und Verarbeitung besonders geschätzt.

Unterstützen Sie den Erhalt alter Apfelsorten, indem Sie einen Baum der „Hessischen Lokalsorte des Jahres“ pflanzen oder Produkte aus heimischen Streuobstbeständen wie z. B. naturtrüben Apfelsaft kaufen.

Weitere Informationen zu alten Obstsorten finden Sie ...

- auf der Internetseite www.pomologen-verein.de
- in der Broschüre „Erhaltenswerte Obstsorten für Hessen“



Heuchelheimer Schneeapfel –
die erste „Hessische Lokalsorte des Jahres“

Hrsg. und © 2021:

Pomologen-Verein e. V. – Landesgruppe Hessen

Text: Steffen Kahl • Gestaltung: Robert Scheibel

Fotos: Steffen Kahl, Ottfried Schreiter, Mario Garz, Robert Scheibel